

## Seit die Roten –

nach Jahrzehnten – bei uns nicht mehr in der Regierung sind (und die Grünen überhaupt verschwunden), benehmen sie sich wie weiland das Rumpelstilzchen im Märchen oder wie der Suppenkaspar im Struwwelpeter: „Nein, diese Suppe eß' ich nicht!“ Ausnahmslos schauen die jetzt in der Opposition befindlichen Genossen überaus beleidigt in die Gegend und stimmen gegen alles und jedes. Und besonders grantig schaut ihr Obergenosse Kern in die Gegend, der im übrigen optisch immer mehr dem Idealbild des Mephisto ähnelt. Und besonders heiter ist es, wenn sie mit voller Kraft und aufgeplusterten Wangen gegen Gesetze stimmen, die sie seinerzeit selbst eingebracht haben.

So haben wir zum Beispiel zwei Dutzend Krankenkassen und natürlich ebenso viele Direktoren, Vorstände und sonstige Posten und Pöstchen, unnötig wie ein Kropf. Schon Jörg Haider ist seinerzeit gegen diesen Unfug Sturm gelaufen – vergeblich bei Schwarz und Rot. Nun möchte die neue Regierung die Apparate auf fünf verkleinern (die neue Regierung besteht aus den auf türkis umgefärbten Schwarzen und den Blauen). Selbstverständlich ohne die Leistungen zu kürzen oder Spitäler zuzusperren. Wohl aber, um Versorgungskosten zu streichen und Bürokratien-Apparate zu verkleinern. Eine lobenswerte Absicht.

Kurz vor Beginn des letzten Wahlkampfes fiel den Schwarz-Roten ein wunderbares Wahlzuckerl ein: Der „Regreß“ in Altersheimen soll wegfallen, d. h., Forderungen an die Verwandten der Pflegebedürftigen soll es nicht mehr geben. Das ist an sich eine sehr gute Idee – umso mehr die überwältigende Zahl der Betroffenen aus finanziell armen Familien kommt. Und die Reichen sicher nicht in Heime der Gemeinde Wien gehen, sondern in private Senioren-Residenzen. Nachdem die Heime von den Ländern erhalten werden (warum das in neun verschiedenen Formen geschehen muß, weiß ich nicht), verlangten die natürlich Ersatz für die ausfallenden Gelder und die damalige Regierung beschloß 100 Millionen Euro als Ersatz. Und die Sache ging über die Bühne – vor der Wahl.

Die neue Regierung (mit einer blauen Sozialministerin) möchte nun bei den Apparaten sparen, den Regreß weiter streichen und dafür den Ländern 140 Millionen Euro geben. Na, da hüpfen aber die roten Rumpelstilzchen! Und machten mobil, gegen ein Gesetz, das sie vor gar nicht langer Zeit selbst eingebracht und beschlossen hatten. Statt den damals beschlossenen 100 Millionen und den jetzt bewilligten 140 Millionen, verlangen sie mindestens 600 Millionen! Ob die neue Regierung in diesem Punkt hart bleibt und in anderen auch, weiß ich nicht. Aber es wäre zu hoffen.

Wie ihr wißt, haben wir derzeit eine schwarz-blaue Regierung. und selbstverständlich sollte die ihren Antrittsbesuch in Israel absolvieren. Mit dem für Deutschland und Österreich üblichen Programm. Aber die Sache hatte diesmal einen Haken: Die israelische Regierung weigerte sich, den blauen Teil der Regierung zu empfangen, ja überhaupt ins Land zu lassen. Nicht einmal die Außenministerin, die zwar von der FPÖ empfohlen, aber nicht einmal Parteimitglied ist.

Soweit, so gut. Aber dazu hätte ich eine Frage an Euch und wäre sehr dankbar, wenn einer der Leser eine Antwort wüßte: können Sie mir irgendein Land auf dem ganzen Erdenrund und auf allen fünf Kontinenten sagen, irgendeines, und sei es so bedeutend wie die Fidschi-Inseln, welches sich so eine Ein- bzw. Ausladung gefallen lassen würde? Können Sie sich einen Staatsbesuch vorstellen, bei dem die eine Hälfte der Regierung nicht einreisen darf? Und die geschlossen der zu besuchenden Regierung nicht den Vogel zeigen würde? Da muß man schon über eine übergroße Menge an Unterwürfigkeit im Körper verfügen. Und einen seltsamen Charakterdefekt dazu.

Konrad Windisch